

Zum Tag der Apotheke am 7. Juni 2025

Apothekerverband mahnt: Umsetzung des Koalitionsvertrages muss rasch erfolgen

Apotheken vor Ort sind wichtige Gesundheitsversorger – Flächendeckung muss gesichert werden

Stuttgart, den 3. Juni 2025 – Tag für Tag brauchen über vier Millionen Menschen in Deutschland eine Apotheke, um ein verordnetes oder ein Arzneimittel der Selbstmedikation zu bekommen – und in beiden Fällen, persönlich und individuell beraten zu werden. Ein solides Netz von Vor-Ort-Apotheken in der Fläche ist deshalb ein unverzichtbarer Teil der Gesundheitsversorgung. Das seit Jahren anhaltende Apothekensterben ist gleichzeitig eine besonders besorgniserregende Entwicklung. Allein im zurückliegenden Jahr 2024 mussten bundesweit 530 Apotheken schließen, 79 davon in Baden-Württemberg. Im Jahr davor waren es deutschlandweit knapp 500, in Baden-Württemberg 85. Nicht einmal mehr 17.000 Apotheken bewältigen heute die Arzneimittelversorgung für über 80 Millionen Menschen in unserem Land. Vor diesem Hintergrund mahnt der Landesapothekerverband Baden-Württemberg zum Tag der Apotheke am 7. Juni 2025 an, dass die im Koalitionsvertrag geplanten Maßnahmen zur wirtschaftlichen Stärkung der apothekerlichen Versorgungsstruktur schnellstens umgesetzt werden müssen.

LAV-Präsidentin Tatjana Zambo erklärt: „Unsere Apotheken in Baden-Württemberg und deutschlandweit brauchen möglichst sofort eine Anpassung ihrer Honorierung, die innerhalb der letzten 20 Jahre nur einmal leicht angehoben worden ist. Während die Apotheken seit über 13 Jahren mit einem eingefrorenen Honorar auskommen müssen, sind im gleichen Zeitraum die Personal- und Betriebskosten um ein Vielfaches gestiegen. Im Koalitionsvertrag wurde dieses Missverhältnis anerkannt und eine Honoraranpassung in Aussicht gestellt. Zambo weiter: „Diese Hilfen für Apotheken müssen schnellstens umgesetzt werden, denn wir können es uns nicht leisten, noch mehr Apotheken zu verlieren. Ein Viertel der Apotheken steht wirtschaftlich prekär da – rund sieben Prozent aller Apotheken fahren schon negative Betriebsergebnisse ein.“ Dabei werde jede Apotheke gebraucht und jede Apotheke helfe jeden Tag uner-

müde dabei, die Gesundheitsversorgung in unserem Land mit sicherzustellen. „Gerade für ältere Menschen, Familien oder auch für chronisch kranke Menschen sind Apotheken vor Ort über die reine Arzneimittelversorgung hinaus wichtig.“

Die allermeisten Patientinnen und Patienten bevorzugen den persönlichen Besuch in der Apotheke. Über das E-Rezept können Medikamente aber auch problemlos von zuhause aus in der Vor-Ort-Apotheke bestellt werden und nicht selten liefert dann der apothekerliche Botendienst die erforderlichen Arzneimittel auf Wunsch bis nach Hause. Auch nachts, am Wochenende oder an den Feiertagen sind die Apotheken im Notdienst für die Menschen da. Durch ihr vielfältiges Angebot von pharmazeutischen Dienstleistungen beispielsweise rund um die erweiterte Medikationsberatung bei Polymedikation bis hin zu Impfungen oder auch beratend in einer Netzwerkfunktion innerhalb ihrer Quartiere bieten Vor-Ort-Apotheken einen großen Mehrwert, sagt die LAV-Präsidentin: „Apotheken sind sowohl bei kleineren Bagatellerkrankungen bis hin zur Versorgung chronischer Erkrankungen sofort und ohne Wartezeiten erreichbar – dort sind Ansprechpartner:innen, die schnell und kompetent Lösungen anbieten können. Damit übernehmen Apotheken in der Stadt, im Wohnviertel oder im Dorf an vielen Stellen auch eine wichtige soziale Funktion als Lotsen und Problemlöser. Wir sind auf diese Kompetenzen und Leistungen heute und in Zukunft mit einer alternden Gesellschaft mehr denn je angewiesen. Jede Apotheke wird dringend gebraucht und darum fordern wir, dass nun alle nötigen politischen Anstrengungen unternommen werden, um die Apotheken zukunftssicher aufzustellen.“

Der Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V. setzt sich für die unabhängige Beratung von Patientinnen und Patienten, Gesundheitsprävention und die sichere Abgabe von Arzneimitteln ein. In Baden-Württemberg gibt es rund 2.150 öffentliche Apotheken. Der Verband vertritt die wirtschaftlichen und politischen Interessen seiner Mitglieder. Um das Wohl der Patient:innen kümmern sich im Land neben den approbierten Apothekerinnen und Apothekern auch rund 15.000 Fachangestellte, überwiegend Frauen, in Voll- oder Teilzeit.

Der Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V. ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015.

Ihre Interviewwünsche und Rückfragen richten Sie bitte an:

Landesapothekerverband Baden-Württemberg e. V.

Frank Eickmann

T.: 0711 22334-77, F.: -99

presse@apotheker.de

Besuchen Sie uns online unter <https://www.apotheker.de/>

Folgen Sie uns auf Facebook: <https://www.facebook.com/apothekerverband>

Folgen Sie uns auf Instagram: https://www.instagram.com/lav_bawue/